

Eigentlich weiß keiner etwas

Der Förderverein der Dorfkirche sucht Beiträge zur Chronologie der Kirche und des Ortes

CORNELIA FELSCH

VICHEL ■ Das Dorf Vichel liegt in einer landschaftlich reizvollen Gegend am Rand des Rhinluchs, vor den Toren der Bundeshauptstadt Berlin. Im Ort gibt es einen Hofladen, der ökologisch erzeugte Schafprodukte verkauft, sowie einen ökologischen Weinladen. Im Gutshaus findet an jedem ersten Wochenende im Monat ein offenes Bürgercafé statt. Es ist ein Rundlingsdorf, das 1478 erstmals erwähnt wurde, das ist bekannt.

Seit der Wende gibt es auch neue Bewohner, wie den Weinhändler Peter Masloch und seine Frau Claudia. Sie möchten gern noch etwas mehr wissen über ihren neuen Heimatort und bemühen sich, mit den „Ureinwohnern“ ins Gespräch zu kommen. „Das ist nicht ganz einfach“, sagt Masloch. „Jeder weiß ein bisschen, fast alle wissen alles besser, aber eigentlich weiß keiner etwas.“

Nicht unbedingt die besten Voraussetzungen, um eine Dorfchronik zu schreiben. Aber Masloch ist hartnäckig. Über sein eigenes Haus hat er schon viele Informationen gesammelt: Das kleine Fach-



Susanne Bergholz (l.), Claudia Pirch-Masloch und Peter Masloch sichten vorhandenes Material für eine Chronik. FOTO: PETER GEISLER

werkhaus ist bereits 300 Jahre alt. Seit 1890 steht es an der Dorfstraße in Vichel. Ursprünglich diente es seit Beginn des 18. Jahrhunderts als Poststation und stand an der heutigen B 5. Über das Haus weiß der Hobbyhistoriker

noch viele Geschichten zu erzählen. Wer bei Maslochs eine Ferienwohnung mietet, erhält viele Informationen über Land, Leute, den Ort Vichel und die Geschichte: „Wir wollen die Gegend für Touristen interessant machen und da ist

es doch schon wichtig, dass man weiß, wie und wo die Leute hier gelebt haben.“

Susanne Bergholz, Vorsitzende des Fördervereins Vicheler Kirche, bewohnt das Haus des ehemaligen Müllers. Die Bockwindmühle stand auf

dem Hügel hinter der Kirche. Über das alte Haus würde auch sie gern mehr in Erfahrung bringen. 1992 gab die Gemeindeverwaltung Vichel eine Gemeindechronik heraus mit einer Auflage von 80 Stück. Elke Leschik bemühte

sich damals, Licht in die dunkle Vicheler Geschichte zu bringen. In dem 50 Seiten starken Heft ist die geschichtliche Entwicklung von der Frühzeit bis zum Jahr 1992 festgehalten. Für die Mitglieder des Fördervereins ist das Heft eine gute Grundlage.

Von der Ersterwähnung des Ortes bis zum Jahr 1992 enthält es Informationen über Kirchen- und Feuerlöschwesen, über die Kriegsjahre und die Bodenreform. Über Häuser und Menschen erfährt man nur wenig. Johannes Küchler von der Technischen Universität Berlin hat vor fünf Jahren mit einigen Studenten die Broschüre „Die Quast-Gärten im Temnitztal“ herausgegeben. „Damals wurden auch die Bewohner befragt, aber leider sind viele Informationen im Uniarchiv verschwunden“, erzählt Peter Masloch.

Der Förderverein nimmt Informationen oder auch Fotos, die sich auf die Kirchengeschichte oder den Ort Vichel beziehen, dankbar entgegen. Die nächste Gelegenheit, um verschüttetes Wissen auszutauschen, bietet sich am 1. Juli. Im Gutshaus gibt es wieder Kaffee und Kuchen, sowie ein Chor-Konzert.

Amt Temnitz

& UMLAND

Anderer Garten betroffen

WOLTERS DORF ■ In dem Sorgentelefon vom 19. Juni ist uns ein Fehler unterlaufen. Das Grundstück, dessen Zustand Wilfried Wahlke bemängelt, gehört nicht seiner Nachbarin. „Deren Garten ist wunderbar gepflegt“, beteuert Wahlke. Vielmehr handelt es sich um das Grundstück daneben. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Ortsvertreter treffen sich

DABERGOTZ ■ Die Gemeindevertretung von Dabergotz trifft sich heute ab 19.30 Uhr in der Gaststätte Paries.

NEU IN FEHRBELLIN

UNS HUESING
Architektur & Ingenieurgesellschaft b. R.
Kirsten Rogge Architektin Dipl. Ing. Norbert Bünger Dipl. Ing.
Wichmannstr. 21 16816 Neuruppin
Fon (0 33 91) 35 92 24 / 30 Fax (0 33 91) 35 92 36 E-Mail: uns.huesing@t-online.de

Dachdeckermeister Steffen Jost GmbH
Am Langen Luch 10 -Gewerbegebiet- 16831 Rheinsberg
www.dachdeckermeisterjost.de
033931 - 34 787
033931 - 34 878
e-Mail: steffen-jost@t-online.de

- Dachdeckerarbeiten
- Dachklempnerarbeiten
- Abdichtungsarbeiten
- Dachbegrünung
- Dachflächenfenstereinbau
- Solaranlagen
- Fassadenarbeiten
- Schornsteinkopfsanierung
- Zimmererarbeiten



Das neue Zuhause des Fehrbelliner Wasser-/Abwasser-Zweckverbandes in Fehrbellin ist fertig. Nur an den Außenanlagen wird noch letzte Hand angelegt. FOTOS (2): PETER GEISLER

Zwei unter einem Dach

Zweckverband Wasser/Abwasser bezieht Neubau

DAGMAR SIMONS

FEHRBELLIN ■ Wo im vergangenen Herbst noch ein riesiges Loch gähnte, steht jetzt ein hellgelber L-förmiger Neubau: das neue Zuhause des Fehrbelliner Wasser- und Abwasser-Zweckverbandes. Bis zu dem Umzug waren die Abwasserent- und die Trinkwasserversorgung im Klärwerk unter einem Dach vereint. Jetzt sind sowohl die Trinkmeisterei als auch die Verwaltung des Zweckverbandes in die Gartenstraße 1 in Fehrbellin umgezogen. Elf Mitarbeiter haben neue Büros.

Im August war der erste Spatenstich. Mit einer kleinen zeitlichen Verzögerung von drei Wochen konnte der Verband sein neues Domizil beziehen. „Das ist schon eine schöne Sache“, zeigt sich Verbandschef Ralph Bormann glücklich. Für alle seien die Arbeitsbedingungen im neuen Haus besser. Bisher war der Zweckverband im Dachgeschoss des Rathaus untergebracht. Zum einen hieß es dort, bis in den dritten Stock Treppen zu steigen. Das war vor allem für gehbehinderte Kunden schwer zumut-



Evelyn Schmidt, technische Mitarbeiterin beim Zweckverband, räumt ihr neues Büro ein.

bar. Zum anderen, so Bormann, kletterten die Temperaturen im Sommer auch schon einmal auf 30 Grad. Das wird jetzt alles besser. Der Zugang ist ebenerdig. Außerdem gibt es Behindertenparkplätze.

„Es ist eine freundliche Atmosphäre“, beschreibt Bormann den künftigen Arbeitsplatz.

Zur offiziellen Einweihung morgen sollen die Außenanlagen bis auf das Tor fertig sein. Mit dem Einbau rechnet Bormann spätestens eine Woche

später. Die Gesamtkosten liegen bei rund 450 000 Euro, schätzt Ralph Bormann. Damit lägen sie aber im Rahmen. Für die Außenanlagen veranschlagt der Verbandsgeschäftsführer noch einmal 50 000 Euro.

Morgen wird groß gefeiert: zuerst mit geladenen Gästen. Ab 13 Uhr ist jeder herzlich willkommen, der einmal sehen möchte, wo welcher Mitarbeiter sitzt. Dazu gibt es Bier und Bratwurst, verspricht Bormann.

Treskower Innenausbau GmbH

- Trockenbau
- Innenausbau
- Montage von Fenstern und Türen
- Fliesenlegerarbeiten

Erich-Dieckhoff-Str. 32 16816 Neuruppin
Tel. 03391 / 596234/35/36
Fax 03391 - 596229

PETER HEYSE
MALERMEISTER

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenbelagarbeiten
- Fassadenbehandlung
- Gerüstbau

Fontaneweg 1
16827 Alt Ruppin
Telefon (0 33 91) 73 76
Telefax (0 33 91) 7 46 60

WIR WÜNSCHEN GLÜCK UND GUTES GELINGEN!

DIETER HERRMANN
MODERNE HEIZTECHNIK
SCHÖNE BÄDER

Hauptstraße 1 · 16818 Dabergotz
Telefon: 0 33 91 / 82 29 - 0
Telefax: 0 33 91 / 82 29 - 29
info@herrmann-heizungsbau.com
www.herrmann-heizungsbau.com

Eine Anzeige tut etwas für Ihren Umsatz.

Geschäftsanzeigen in der MAZ:
Telefon 0331/2840-570

Elektroinstallation Hausmeister- & Montageservice
Burkhard Brandt Elektrohandwerksmeister

- Beratung
- Installation
- Reparaturen
- E-CHECK

Dorfstraße 8 • 16833 Walchow
☎ 033932-70467 Fax 72338 Funk 0171-6018933

UNI BAU & Beteiligungsgesellschaft mbH

- HOCH- UND AUSBAU ALLER ART
- DACHSTÜHLE ALLER ART
- PUTZ- UND ESTRICHARBEITEN
- KLINKERBAU
- VOLLWÄRMESCHUTZ
- INNENAUSBAU/TROCKENAUSBAU

Fehrbelliner Str. 132 • 16816 Neuruppin
Tel. 03391 / 50 49 34 • Fax 50 61 18

Dieser Kontakt lohnt sich immer:

Ihre MAZ-Anzeigenberaterin!
Carmen Kremer, August-Bebel-Straße 50, 16816 Neuruppin
Telefon: 0 33 91/65 56 25, Fax: 0 33 91/65 56 23

J&M Metallbau
wir machen mehr aus stahl

HS Dorfstraße 6 • 16833 Walchow
NL Dorfstraße 20 • 16816 Buskow

NEUANFERTIGUNGEN • MONTAGEN • REPARATUREN

Fon 0 33 91 - 50 21 28 Fax 35 07 73
Mobil 0173-600 56 26